

BürgerStiftung Kernen

Volles Haus bei Kultur im Gewächshaus mit „Colludie Stone“



Eng wurde es im Gewächshaus bei Maile. Hautnah konnte man die Musiker von Colludie Stone erleben und viele wollten sich das nicht entgehen lassen. So mussten selbst manche der Helfer ihre Stühle abgeben, damit alle Gäste einen Sitzplatz fanden. Denn Helfer werden reichlich benötigt, um so ein Fest verwirklichen zu können, ob zum Stühle schleppen, aufbauen, im Ausschank mit irischem Bier und schwäbischem Wein, oder zum Backen, um alle Gäste mit original Irischen Kartoffelbrot oder Chaeddar Scones zu versorgen. Für die Stimmung sorgten dann allerdings in erster Linie die Musiker. Schnelle Jigs und Reels, die typischen irischen Tänze, wechselten mit Balladen, hervorragend dargeboten von Marc Lewandowski, dem irischen Schwaben, oder ergreifend gesungen von Christina Gerschkat. Ebenso rasch wie die Stimmungen wechselten die vier Musiker ihre mindestens 12 Instrumente. Wilfried Stecher gab meist das rhythmische Fundament mit der Bodhran, der irischen Handtrommel, spielte aber bei Bedarf genauso die Fiddle, Mandoline, Gitarre oder den Bass. Einzig Clemens Rau blieb den ganzen Abend dem Akkordeon treu. Dafür blieben die Musiker aber mit ihrer Musik nicht nur in Irland, Die Kelten und Iren, immer wieder durch Hungersnöte zum Auswandern gezwungen wurden, nahmen ihre Musik in die neue Heimat mit. Und so erweiterten bretonischer, galizischer und kanadische Folk und amerikanischer Bluegrass das Spektrum der dargebotenen Lieder, die sich immer wieder um Hunger, Not, Liebe und Heimweh drehten. So lag es nur an dem unerwarteten Kälteeinbruch, dass nach fast drei Stunden bester Unterhaltung, die Gäste leicht fröstelnd nach Hause zogen.

Ein herzliches Dankeschön an Familie Maile, die schon zum dritten Mal für die BürgerStiftung das Gewächshaus ausgeräumt hat und an alle Helfer, die das Gelingen erst ermöglichten. (W.R.)